

8. Ochsenwerder Bürgerrunde

Veranstalter: Unser Dorf erhalten e.V. (UDe)
03.09.2018, Gasthof Neudorf (Otto Garbs)



Zusammenfassung

50 Personen besuchten die Veranstaltung. Karsten Paulssen begrüßt die Teilnehmer, freut sich über das zahlreiche Erscheinen und stellt den UDe vor. Er weist darauf hin, dass der UDe seine Rolle bei der Ochsenwerder Bürgerrunde als Moderator, Multiplikator und Ansprechpartner sieht. Es ist eine Veranstaltung für den Ort – „von den Bürgern für die Bürger“.

Karsten Paulssen berichtet kurz über die Erfolge seit der letzten Bürgerrunde u.a.:

- Die Deckensanierung des Elverswegs ist gerade in Arbeit. Der Gehweg soll etwas später erfolgen.

Nachfolgende Themenkomplexe wurden in der 7. Ochsenwerder Bürgerrunde angesprochen, erläutert und diskutiert:

1. Ochsenwerder wächst und entwickelt sich:

- Neue Siedlung Avenberg: Der größte Teil des Gebietes ist bereits bezogen. Der Straßenbau soll im Sep./Okt. erfolgen. Die Häuser dürften bis Jahresende alle fertig sein. Sie sehen alle verschieden aus. Insgesamt gibt es 110 Wohneinheiten in dem Baugebiet berichtet Hr. Strampe von der FinanzImmo. Am Ochsenwerder Landscheideweg ist vor dem Neubaugebiet ein Gehweg bis zu Bushaltestelle geplant. Eine Weiterführung bis zur Straße Beim Avenberg ist laut Verwaltung wohl nicht geplant. Es ist im Interesse des Dorfes, dass auch dort ein Gehweg angelegt wird. Das Thema soll an die Politik weitergegeben und im Regionalausschuss vorgetragen werden. Möglicherweise ist ein Gehweg an dieser Stelle sogar im Erschließungsvertrag vorgesehen.
- Entwicklungsgebiet Butterberg (Nahversorger): Die Planungen stocken, da es Probleme beim Grundstückskauf gab. Der Investor konnte nur eins der beiden Flurstücke erwerben. Im Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs müssen noch Aspekte eingearbeitet werden, bevor er veröffentlicht werden kann. Er beinhaltet einen Vollsortimenter, eine Kita, 40 Servicewohnungen, Wohnbebauung sowie Reihenhäuser. Wenn der Siegerentwurf abgeschlossen ist, soll das vorhabenbezogene B-Plan Verfahren begonnen werden. Das Problem ist jedoch, dass der städtebauliche Entwurf beide Grundstücke beinhaltet und lt. Politik entweder alles oder evtl. auch gar nichts bebaut werden kann. Der Investor ist bereit auf seine Kosten einen B-Plan für das gesamte Gebiet zu erstellen aber nur ein Flurstück selbst zu bebauen. Damit würden der Nahversorger, Servicewohnen sowie 10 Reihenhäuser realisierbar.
Es wurde sich darauf verständigt bzw. darum gebeten, dass der Juryentwurf zunächst abgearbeitet und es versucht wird, eine Lösung für die Realisierung durch die FinanzImmo bei den politischen Parteien und der Verwaltung zu finden.
- Es wurde angeregt, dass künftig bei städtebaulichen Wettbewerben, die die Entwicklung des Dorfes betreffen, Bürger zumindest als Zuhörer ohne Stimmrecht in der Jury beteiligt sein sollten.

2. Verkehr

- Die Buslinien 120 und 124 fahren wieder bis zum ZOB-Hamburg. Lt. Lizenz fahren die Busse aus den Vier- und Marschlanden die nächsten 10 Jahre wieder bis zum Hauptbahnhof. Tatsächlich fährt aber nicht jeder Bus durch. → Der HVV hält sich nicht an die gemachten Zusagen.
- Aus der Runde kam die Forderung, dass das Angebot des ÖPNV in den Vier- und Marschlanden zwingend vor dem Hintergrund der kontinuierlich wachsenden Wohngebiete ausgebaut werden muss. In der öffentlichen Veranstaltung in der Schule Ochsenwerder hat der HVV bereits gesagt, dass er keinen Mehrbedarf sieht. Die Politik hat einen Arbeitskreis ÖPNV gegründet. Für uns sind nicht HVV oder VHH die Ansprechpartner sondern die BWVI als Geldgeber.

3. Konzept Bergedorf Stadt/Land 2015

- Mit dem Thema „Entwicklungskonzept Bergedorf“ beschäftigte sich eine Veranstaltung am 22.8.2018 in der Stadteilschule Bergedorf. Es handelt sich dabei um ein langfristiges Konzept. Die Veranstaltung war gut besucht. Folgeveranstaltungen werden themenbezogen rechtzeitig seitens des Bezirksamtes Bergedorf angekündigt, so dass Interessierte sich einbringen können. Vom 22. August bis zum 19. September 2018 können alle Bürger auf einer interaktiven Karte Ihre Ideen und Beiträge im Internet einbringen und Beiträge anderer Nutzer kommentieren:
<https://www.hamburg.de/bergedorf/beteiligung-entwicklungskonzept>

4. Windkraft

- Die vorletzte Anlage wurde am Tag der Bürgerrunde mit Flügeln versehen.
- Das von der Bürgerinitiative angestrebte Konzept, eine bedarfsgerechte Beleuchtung an den Windrädern vorzusehen, ist aufgrund der Lage zum Hamburger Flughafen nach derzeitigen Kenntnisstand nicht möglich. Die Beleuchtung kann nicht abgeschaltet werden.

5. Verschiedenes

- Gerüchtweise soll das ehemalige Haspa-Gebäude verkauft sein und für die Erweiterung des Sterniparks genutzt werden.
- Bei der Sitzung zum Wohnungsbauprogramm 2019 wird die CDU die gestrichenen Potenzialflächen für Wohnungsbau in den Vier- und Marschlanden wieder zur Abstimmung stellen, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) steht hinter diesen Potenzialflächen.
- Der Pilot-Versuch, dass Busse an den Haltestellen mit Warnblinkern halten läuft. Autofahren dürfen nur in Schrittgeschwindigkeit an den haltenden Bus vorbeifahren – auch in der Gegenrichtung.
- Die Verkehrssicherheit an der Landstraße ist beängstigend. Eine Besucherin appellierte an alle, aufeinander Rücksicht zu nehmen und die Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten.
- In diesem Jahr ist die sogen. „Schweinebucht“ in Tatenberg zum Geheimtipp als Badegewässer geworden, da der Eichbaumsee gesperrt ist. Die Autos parken am Deich, was bei dem engen, kurvigen Deich problematisch ist. Direkt an der Schweinebucht gibt es zwei große freie Flächen, die zum Parken geeignet sind. Die Politik soll die Thematik prüfen.
- Ein Besucher erkundigte sich danach, wer die Grünstreifen und Sichtfenster im Baugebiet Avenberg beaufsichtigt. Als Ansprechpartner wurden das Gartenbauamt und der Melde-Michel <http://www.hamburg.de/melde-michel/> genannt.
- Ein Besucher stellt die Frage, ob man an der Entwässerung und an den Grabenrändern mit dem Hund spazieren gehen darf. Die Hauptentwässerung ist verpachtet und ansonsten handelt es sich um Privateigentum. Wenn Pächter / Eigentümer nicht wollen, dass jemand dort spazieren geht, dann darf man es auch nicht. Darüber hinaus ist es problematisch mit einem Hund dort zu gehen, da die Flächen dann für das Wild „verpestet“ sind. Entweder man bleibt auf dem Bahndamm oder man spricht mit den Pächtern / Eigentümern.
- Am Oortkaten wird derzeit ein Kleidepot für den Deichbau angelegt. Es handelt sich dabei um Marschboden.

8. Termine

- 05.11.2018, 20 Uhr Heimatring Ochsenwerder, Otto Garbs, Dorferbogen 42
- 30.11.2018 Umfangreiche Deichschutzübung in den Vier- und Marschlanden, Schule Ochsenwerder